

Barbara Lambert aus Stade, Niedersachsen

Das Beispiel ist aus dem [Kreisel Rundbrief Oktober 2023 entnommen](#). Nach Rücksprache mit Barbara Lambert darf ich ihr Praxisbeispiel auch gerne auf meinem Blog aufnehmen.

Eitere Beispiele findest du hier <https://www.lerntherapie-vs.de/lerntherapie-in-der-schule/praxisbeispiele-lerntherapie-in-schule/>

Meine Arbeit als Lerntherapeutin für Dyslexie und Dyskalkulie, sowie seit kurzem auch Englisch (wordly-Trainerin) ist sehr vielfältig und bereichernd.

2012 beendete ich meine KREISELAusbildung zur Dyslexietherapeutin und später 2017 noch die Zusatzausbildung zur Dyskalkulietherapeutin.

Im Januar 2022 wurde mir über das Projekt „Startklar in die Zukunft“ des Landes Niedersachsen Lerntherapie in Schule an der IGS in Stade ermöglicht.

Für mich war es ein großes Glück, dass ich durch meine frühere Tätigkeit als Schulbegleitung als Lerntherapeutin an der IGS arbeiten durfte. Die Lerntherapie fand nicht, wie in der Praxis als Einzeltherapie, sondern als Kleingruppenförderung statt. Die Lerngruppen wurden von dem Team der Inklusion ausgewählt. Die Klassenlehrkräfte der Jahrgänge 5 bis 10 meldeten ihre Schüler*innen, die Bedarf an einer Förderung hatten, weiter an dieses Team. Diese wählten dann die Schüler*innen nach den Klassenstufen und ihrem Förderbedarf Mathe, Deutsch, Englisch aus und stellten die Kleingruppe zusammen. Eine Lerngruppe bestand maximal aus 4 Schülern.

Die Kooperation mit den Lehrkräften fand über den IServ-Account mit kurzen Fachgesprächen als Austausch oder über einen Gruppenchat (Signal) statt, wo kurzfristige Änderungen oder Mitteilungen mitgeteilt und auftretende Probleme zeitnah geklärt werden konnten. Diese Chatgruppe besteht auch weiterhin nach Beendigung des Projektes noch.

In Mathematik habe ich mit den Kleingruppen nach dem Konzept und Spielen der Göttinger Zahlenbilder aus dem Mungo-Verlag gearbeitet. Der Spieleautor hat viele verschiedene Lernspiele für die Gruppenförderung in der Dyskalkulietherapie entwickelt. Das Konzept der Lernspiele orientiert sich an den vier Phasen: dem Begreifen, dem Verständnis, dem Erweitern der Zahlensymbole und zum Schluss die Automatisierung. In den Lernspielen werden der Erwerb der Zahlenvorstellung, das Verständnis und Rechnen der vier Grundrechenarten sowie die Erweiterung des Zahlenraumes auf die Brüche, Dezimalzahlen und Prozentzahlen trainiert.

In der Deutschförderung habe ich nachdem REKA-System (Rechtschreibkarten) von Dr. Fink (KREISELreferent) und verschiedenen Sprachspielen zur Grammatik gearbeitet. Dr. Fink hat dazu viele Übungen mit Bewegung für das Lernen in Kleingruppe erstellt. Die älteren Schüler (7. und 8. Jahrgang) hatten ihre Freude an Gedächtnisspielen wie z.B. „Speedolino Schneesturm“ oder auch an dem Denkspiel „Speedolino Almuth“ von J. Voigt aus der Akademie für Lernmethoden. Bei dem Schneesturm-Spiel geht es darum, alle Pinguinfamilien wieder zusammenzuführen. Dabei arbeiten die Schüler nicht gegeneinander, sondern miteinander. Bevor sie ein Familienmitglied aufdecken dürfen, müssen sie sich von einer Wortkarte ein Wort diktieren lassen und es richtig schreiben und buchstabieren.

In der Schule habe ich als Lerntherapeutin erfahren, dass es keinen pauschalen Lösungsweg gibt, keine vorgefertigten Pläne. Es ist immer ein individueller Weg. Ich durfte das passende Setting schaffen und so dafür sorgen, dass jedes Kind bzw. Jugendlicher wieder Lust und Zuversicht am Lernen gewinnt. Mit mehreren Gleichgesinnten zu Lernen und spielen, macht einfach mehr Spaß.

Doch dazu gebraucht es auch gute Helfer, wie ich in der Gruppenförderung erfahren durfte, denn ohne sie, würden manche Schüler nicht den Mut aufbringen können.

Mein Ziel ist es jetzt, über die Schulsozialarbeit weiterhin viele Schüler*innen auf ihrem Lern- und Lebensweg ein Stück zu begleiten. Ich hoffe, dass in naher Zukunft eine Stelle ausgeschrieben wird.